

Einheit „Gitarre“

Die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für den Gitarrenunterricht waren etwas schwierig, zumal es sich um 11 Teilnehmer unterschiedlicher Könnensgrade mit lediglich 5 Gitarren handelte. Bevor Hildegard Stofferin richtig mit dem Workshop beginnen konnte, mussten die Gitarren erst gestimmt werden. Auch hier ergaben sich aufgrund mangelnder Kenntnisse Verzögerungen. Die Teilnehmer waren aber offen für alles, sehr motiviert und zum Teil recht flexibel und lernwillig.

Die einzelnen Bereiche betrafen Folgendes:

1. Zupf- und Schlagmuster rechte Hand
2. Griffweise und Anschlagtechnik linke Hand
3. Verbinden beider Komponenten mit den zwei Akkorden A- und E-Moll. Hildegard Stofferin hat dann jemanden um zwei Wörter gebeten. Diese waren „Amor eterno“. Hildegard Stofferin hat eine Melodie erfunden und gemeinsam mit den Teilnehmern gesungen (das war quasi eine erste kleine gemeinsame Komposition).
4. Melodiespiel im Duett plus Begleitung
5. Zupfen des $\frac{3}{4}$ -Taktes wie in der alpenländischen Volksmusik üblich mit Abstoppen auf die zweite Zählzeit
6. Begleitung zu dem Lied „Un poquita cantas“ plus Perkussion und Gesang

Die Teilnehmer haben die Gitarren durchgetauscht, damit jeder einmal spielen kann. Bei den Stücken mit Gesang haben diejenigen ohne Gitarre entweder gesungen oder perkussiv begleitet (Klatschen, Trommel, Rassel, ...).